

Der Winter hält Einzug!

Empowerment zulassen



Ein jugendlicher Klient, den ich über eine lange Zeit therapeutisch begleitet hatte, erschien wie üblich zu seiner Therapiestunde. Er berichtete sukzessive über alle derzeit wichtigen Lebensbereiche: Ausbildung, Beziehung, Wohnsituation, Erwerb des Führerscheins. Daraufhin bat er mich um ein Blatt und skizzierte seinen Therapieverlauf. Er zeichnete sich selbst in einem Tunnel, „das war, als ich ganz allein in Deutschland angekommen bin“. Er zeichnete sich wiederum an einer Stelle, an der der Tunnel abknickt, „da habe ich zum ersten Mal Licht gesehen, das war als ich wieder schlafen

konnte.“ Schließlich zeichnete er sich am Ausgang des Tunnels, „Da stehe ich jetzt. Ich kann hinaussehen, aber ich muss noch nach draußen gehen. Bei diesem Weg hat mir die Therapie sehr geholfen.“ Ich fragte schließlich, wann der nächste Termin stattfinden soll. Die Antwort war: „Wir machen keinen neuen Termin aus. Das war meine letzte Therapiestunde.“

Ich fiel aus allen Wolken. *Das geht doch nicht. So kann eine Therapie nicht beendet werden. Das Therapieende muss geplant werden, es muss ein Abschlussgespräch geben.* Erst nach einem Moment der Irritation dämmerte es mir: *Doch, das geht!* Mein Klient hatte bereits eigenständig alles Wichtige getan. Er hat sein eigenes Abschlussgespräch geführt. Die Tatsache, dass er wichtige Schritte im Leben wie das Ende seiner Therapie für sich selbst plant und umsetzt ist der beste Indikator dafür, dass er keine Therapie mehr benötigt. Echtes Empowerment kann nicht durch andere geschehen, sondern nur in Form von Selbstempowerment. Helfende müssen dies erkennen und zulassen, was manchmal in der Praxis nicht so offensichtlich und einfach ist wie es theoretisch klingt.

Im neu erschienenen Sammelband *Junge Flüchtlinge auf Heimatsuche. Psychosoziales Handeln in einem sensiblen Kontext* stellen unsere Kolleginnen Mounira Ammar und Anne-Katherine Hein das Projekt *Parcours Plus* vor. Das Projekt vermittelt ehrenamtliche Mentor*innen und junge Geflüchtete zwischen 18 und 25 Jahren. Der Beitrag beschreibt vor welchen Hürden junge Geflüchtete mit dem Erreichen der Volljährigkeit stehen und welche Rolle positive Beziehungen spielen, um diese überwinden zu können. Der Artikel schließt mit einem Ausblick für eine Gesellschaft, die Menschen zusammenbringt.



Vernetzung für die Menschenrechte

Unter dem Thema *Das Persönliche und das Politische – Psychosoziale Gesundheit von Flüchtlingen zwischen Versorgung und Funktionalisierung* fand die gemeinsame Jahrestagung von *BAFF* und *Refugio* vom 9. – 11.11.17 in Bremen statt. Die fachliche und politische Diskussion der therapeutischen Behandlung Geflüchteter unter den sich ändernden gesellschaftlichen und politischen Bedingungen stand im Mittelpunkt der Tagung. Es gab verschiedenen Workshops sowie einen bereichernden fachlichen Austausch über die den verschiedenen Umgang von psychosozialer Beratung mit dem aktuellen politischen Hintergrund.

Außerdem fand vom 11.11- 13.11.17 in Bukarest, Rumänien das *European Network Meeting* unter dem Titel *Towards global health: Refugees and victims of torture in Europe Today* statt. XENION hatte hier den Auftrag die Situation der Geflüchteten in Deutschland die nationale Asylpolitik und die psychosoziale Versorgung geflüchteter in Deutschland darzustellen.

Geschenkidee gesucht?!

Dann schenken Sie in diesem Jahr Unterstützung, um unsere Arbeit zu ermöglichen.

Liebe/r _____,

in diesem Jahr geht dein Geschenk an XENION!

Deine Spende

- ... hilft traumatisierten Geflüchteten durch Psychotherapien ihre schweren Erlebnisse zu überwinden
- ... unterstützt Geflüchtete durch soziale Beratung dabei, sich in Deutschland zurechtzufinden
- ... bietet unbegleiteten Minderjährigen und erwachsenen Geflüchteten eine Begleitung durch ehrenamtliche Vormünder und MentorInnen

Frohe Weihnachten!
Dein/e _____

Foto: Jan Thormiel

Geflüchtete und nicht geflüchtete Familien auf dem Kinderbauernhof XENION

XENION ist ein psychosoziales Behandlungs- und Beratungszentrum für politisch Verfolgte und bietet seit 1986 Opfern von Krieg und Folter einen Schutzraum.

Der gemeinnützige Verein unterstützt jährlich bis zu 900 Geflüchtete durch:

- ... Psychotherapie
- ... Soziale Beratung
- ... Begleitung im Rahmen von Ehrenamtsprogrammen

www.xenion.org

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie uns unsere Arbeit fortzusetzen!

Ihre Spende

...hilft traumatisierten Geflüchteten durch Psychotherapien ihre schweren Erlebnisse zu überwinden.

...unterstützt Geflüchtete durch soziale Beratung dabei, sich in Deutschland zurechtzufinden.

...bietet unbegleiteten minderjährigen und erwachsenen geflüchteten eine Begleitung durch ehrenamtliche Vormünder und MentorInnen.

Spendenkonto:

Exil-Berlin-e.V. Förderverein XENION
GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE65 4306 0967 1104 3559 00
BIC: GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Weihnachtsaktion 2017

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten!

Für das gesamte XENION Team

Elise

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.

XENION Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e. V.

Elise Bittenbinder
Paulsenstr. 55-56
12163 Berlin-Steglitz
Deutschland

030 3232933